

**PFÄLZERWALD
VEREIN**



Magazin

MEIN WALD. MEINE HEIMAT. MEIN VEREIN.

MITGLIEDERZEITSCHRIFT **AUSGABE 3.2025**

AUSFLUG MIT 4 PFOTEN

DIE MIT DEN HUNDEN WANDERN



PFÄLZERWALD-VEREIN SPEYER
SOMMERRALLYE FÜR KINDER

BAUM DES JAHRES
DIE AMERIKANISCHE ROTEICHE

PWV OFFENBACH/QUEICH
AUSFLUG ZUM BERGDOKTOR
WILDSCHÖNAU

75-JÄHRIGER JAHRESTAG
NIEDER MIT DEN GRENZEN



WANDERREISEN UND MEHR

von ANTON GÖTTEN REISEN



MONTENEGRO



FLUGREISEN AB FLUGHAFEN SAARBRÜCKEN

NEU Wandern in Montenegro



Canyons und Nationalparks

Wandern in Montenegro bietet eine unglaubliche Vielfalt auf kleinstem Raum! Erleben Sie bei Ihren Wanderungen zahlreiche Highlights der Küstenregionen. Hier liegen alte Seefahrsiedlungen und geschichtsträchtige Städte wie die Altstadt von Budva. Seltene Tier- und Pflanzenarten erspäht man im Lovcen-Nationalpark und der Skutarisee ist der größte Binnensee des Balkans. Gehen Sie auf Entdeckungstour in Montenegro – dem Juwel der Adria.

Leistungen:

- Flugreise ab Saarbrücken inkl. geführten 5 Wanderungen
- 7 ÜN in Hotels der 4-Sterne Landeskategorie
- Halbpension
- Weinverkostung und traditionelle Spezialitäten auf einem Weingut
- Besuch der Klöster Ostrog und Moraca
- Eintrittsgelder gemäß Reisevertrag
- Deutsch sprechende örtliche Reiseleitung/Wanderführer

Wanderungen:

- Wanderung im Nationalpark Durmitor
- Wanderung im Nationalpark Biogradska
- Kloster Moraca – Wanderung im Mrtvica Canyon
- Bucht von Kotor – Karawanenweg in den Nationalpark Lovcen – Königsstadt Cetinje
- Nationalpark Skutarisee

8 Tage / Termin:

15.04. – 22.04.26

Preis p.P. im DZ ab € 1.899



Malerisches Montenegro

All-inclusive Urlaub im 4-Sterne Iberostar Hotel direkt am Strand der Bucht von Kotor

Fakultatives Ausflugspaket mit 4 abwechslungsreichen Ausflügen buchbar

8 Tage / Termin:

15.04. – 22.04.26 Preis p.P. im DZ ab € 1.279

NEU Montenegro & Kroatien

Rundreise zu den Perlen der Adria: Budva – Bucht von Kotor – Dubrovnik – Mlini und vieles mehr.

8 Tage / Termin:

15.04. – 22.04.26 Preis p.P. im DZ ab € 1.819



Alle Infos und ausführliche Reisebeschreibungen auf www.goetten.de



Fordern Sie unsere Kataloge an: 0681 3032 00 oder info@goetten.de

ANTON GÖTTEN REISEN



Anton Götten GmbH · Faktoreistr. 1 · 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 3032-00 · reservierung@goetten.de · goetten.de

INHALT DIESER AUSGABE

Seite 2

Impressum / Inhaltsangabe

Seite 3

Vorwort

Seite 4

Ausflug zum Bergdoktor Wildschönau

Seite 5

Sommerrallye für Kinder

Seite 6

PWV Winzeln Fußballturnier

Seite 7

Wanderwoche im Pitztal

Seite 8

Tippeltour / Kleine Wanderfreunde ganz groß

Seite 9

Pfingstzeltlager in Geiselberg

Seite 10

Die mit den Hunden wandern

Seite 12

Kids-Seite / DWJ

Seite 14

Unser neues Magazin

Seite 15

Die amerikanische Roteiche

Seite 16

Vereinsabzeichen

Seite 18

Reise ins Herz der Pfalz

Seite 20

Neues im Shop

Seite 21

FÖJ / Veranstaltungen

Impressum

Verlag/Herausgeber und Anschrift der Redaktion
Pfälzerwald-Verein e. V.

Fröbelstraße 24, 67433 Neustadt

Tel. 0 63 21 / 22 00, Telefax 0 63 21 / 3 38 79

E-Mail: info@pwv.de

Druck

NINO Druck GmbH

Im Altenschemel 21

67435 Neustadt/Weinstraße

Layout

boris-hahn.com

Redaktion:

Redaktionsausschuss des Pfälzerwald-Vereins

75. (95.) Jahrgang, Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 6

Informationen zum Datenschutz erhalten Sie gerne über die Hauptgeschäftsstelle oder unter www.pwv.de/datenschutz

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4 2025

15. November 2025

Die Ziele fürs nächste Jahr

Mehr Sichtbarkeit, solide Finanzen, digitale Zukunft

Vorwort von **Valentin Heyl**
Geschäftsführer PWV

Editorial – Ausgabe 3/2025

Hallo zusammen,
seit dem 1. Juli bin ich euer neuer Geschäftsführer – und ich freue mich riesig auf diese Aufgabe und auf viele Begegnungen mit euch: auf den Hütten, bei Veranstaltungen oder einfach am Wegesrand. Der Pfälzerwald ist für mich weit mehr als ein Erholungsraum: Er ist Kulturgut, Gemeinschaft und Heimatgefühl. Genau das möchte ich mit euch bewahren und weiterentwickeln.



Drei Schwerpunkte für die kommenden zwölf Monate

1. Mehr Sichtbarkeit – auch digital.

Wir werden unsere Social-Media-Kanäle deutlich aktiver bespielen, neue Formate testen und damit jüngere Menschen und Familien ansprechen. Mit **Gina Giaco** als engagierte FÖJlerin haben wir dafür frische Energie im Team – ihr FÖJ verbindet Naturschutz mit Kommunikation. Ein echter Gewinn!

2. Solide Finanzen.

Wir arbeiten mit einem knappen Haushalt. Das heißt: Prioritäten setzen, sauber kalkulieren, effizient bleiben. Jeder Euro soll sichtbar beim Verein und seinen Zielen ankommen.

3. Digitalisierung mit Sinn und Tempo.

Mein Vorgänger, Florian Bilic, hat hier viel angestoßen – wir gehen jetzt mit Vollgas weiter. Ja, wir werden uns an mancher Stelle kurz Zeit nehmen, um Abläufe neu und digital aufzusetzen. Mittelfristig werden wir dadurch spürbar schneller, transparenter und verlässlicher.

Digitale Mitgliederverwaltung – unser Herzstück

Ein zentrales Fundament unserer Arbeit ist die neue digitale Mitgliederverwaltung – für mich das eigentliche Herzstück der Modernisierung. Besonders froh bin ich, dass wir mit Bernhard Steigleider und Tom Meigen – selbst PWV-Mitglieder und -Wanderführer – von der VMorg GmbH zwei erfahrene Partner an unserer Seite haben, die uns bei der Entwicklung und Einführung professionell begleiten. Danke, Bernhard & Tom!

Ebenso wichtig ist die Arbeit in unserer Geschäftsstelle: Stefanie Ziegler kümmert sich mit großem Engagement um dieses Thema, vertieft sich intensiv in alle Abläufe und steht unseren Mitgliedern jederzeit als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung. Die Zusammenarbeit funktioniert hervorragend – und Schritt für Schritt füllen wir das neue System mit Leben.

Vielen Dank, Steffi!

Aufruf an die Ortsgruppen

Nach den Bezirksversammlungen folgt der nächste Schritt: Bitte ladet eure Mitgliederlisten hoch. Damit öffnet ihr die Tür zur neuen digitalen Verwaltung – ab dann wird Pflege, Neuanmeldung oder Änderung nicht mehr zur Fleißarbeit, sondern zur Sache von ein paar Klicks.

Weniger Excel, mehr Verein.

Außerdem: Ich werde auf einigen Bezirksversammlungen persönlich vorbeischaun, um möglichst viele von euch direkt kennenzulernen – und stehe dort natürlich gerne „Rede und Antwort“. Insgesamt ist aber immer jemand vom Hauptvorstand, aus der Geschäftsstelle oder von unserem Dienstleister VMorg vor Ort, um Fragen zum neuen Mitgliederprogramm zu beantworten und euch die nötigen Informationen mitzugeben.

Ich bin überzeugt: Mit Herz fürs Alte und Mut zum Neuen gehen wir gemeinsam die nächsten Schritte. Ich freue mich darauf, diesen Weg mit euch zu gehen.

Nicht ganz ernst zu nehmen: Niedersachsen lässt grüßen

Und noch etwas Persönliches zum Schluss: Ich selbst komme aus Niedersachsen – und damit aus demselben Bundesland wie Otto Volker, der Mann, der damals das allererste Logo für den Pfälzerwald-Verein entworfen hat. Zufall? Schicksal? Oder ein heimlicher Pakt zwischen Pfalz und Niedersachsen – Wald gegen Windmühlen, Riesling gegen Korn? Wer weiß!

Sicher ist: Ohne Niedersachsen wäre der PWV heute nicht nur ärmer an Logos, sondern jetzt auch an einem Geschäftsführer. Mehr zu Otto Volker (dem „ersten Niedersachsen im Pfälzerwald“) lest ihr übrigens auf Seite 16 in diesem Heft.

Herzliche Grüße

Valentin Heyl
Geschäftsführer Pfälzerwald-Verein e. V.



PWV Offenbach/Queich

Ausflug zum Bergdoktor *Wildschönau*

Von Doris Föhlinger

Unsere Reise nach Niederau in Österreich bot unvergessliche Eindrücke und abwechslungsreiche Erlebnisse. Von malerischen Rundfahrten durch die Tiroler Bergwelt über eine gemütliche Schifffahrt am Achensee bis hin zu spannenden Besuchen bekannter Drehorte war für jeden etwas dabei.

Begleitet von herrlichem Wetter, guter Stimmung und köstlicher Verpflegung vergingen die Tage wie im Flug. Am Ende kehrten wir mit vielen schönen Erinnerungen und bleibenden Eindrücken zurück nach Hause.

1. Tag: Anreise Niederau

Bei schönem Wetter und guter Laune im Gepäck ging die Fahrt nach Niederau Österreich. Zwischendurch gab es ein reichhaltiges Frühstück. Gut gestärkt ging die Fahrt weiter zum Hotel Wastlhof Niederau, wo die Zimmer bezogen wurden.

2. Tag: Wilder Kaiser Rundfahrt

Unser Reiseleiter Bernd zeigte uns die schönen Ecken der Wildschönau und die Orte Söll, Scheffau, Elmau und Going. Allesamt Drehorte von der Fernsehserie der Bergdoktor. Ein Besuch in der Arztpraxis war mit dabei. Nachdem alles gesehen und bestaunt war, ging die Fahrt weiter ins Kaiserbachtal, zu der Kaiserbach Alm.

Eingebettet in eine traumhafte Naturkulisse mit atemberaubender Bergwelt. Nach kurzer Pause macht sich eine Gruppe auf den Weg, um am Kaiserbach entlangzuwandern bis zur Mautstelle, wo der Bus stand. Anschließend ging es noch nach Kitzbühel, dann zurück in unser Hotel.

3. Tag: Achensee

Dann ging es vormittags zur Schifffahrt am Achensee. Der Bus brachte uns nach Pertisau zu den Anlegestellen.

Von da ab ging es mit dem Schiff nach *Scholastika*, wo uns der Bus wieder einsammelte. Anschließend ging es zum Hotel zurück, zum Nachmittagssnack. Gut gestärkt ging es dann noch mit der Marktbahn zum Gipfel. Mit atemberaubender Aussicht wurden wir belohnt.

4. Tag: Abreise

Leider ist die schöne Zeit vorbei und es ging zurück nach Hause, mit einem kurzen Zwischenstopp im Kloster Andechs mit Mittagspause. Danach ging es zurück nach Offenbach, mit vielen schönen Eindrücken.

**Die Topadresse für alle
Berg- und Wanderfreunde**

Einmalige Beratung – Super Auswahl – Erlebnis pur!

**schuh
keller**
Perfektion. Tradition. Qualität.

Tel. 0621 / 511294
Ludwigshafen
www.schuh-keller.de

Mit seiner Sommerrallye für Kinder hatte der Pfälzerwald-Verein Speyer in diesem Jahr ein ganz neues Angebot im Programm. Während der Sommerferien galt es, Fragen rund um Natur, Umwelt, Pflanzen und Tiere in Speyer und Umgebung zu beantworten.

Pfälzerwald-Verein Speyer

Sommerrallye für Kinder

Von Jochen Gonsior



Mitmachen konnten Kinder von acht bis zwölf Jahren, die in Teams unterwegs waren - meist mit dem Fahrrad oder zu Fuß, im Speyerer Auwald, auf Wiesen und Feldern oder im Speyerer Innenstadtbereich.

An mehreren Stationen, wie etwa am Rheinufer, im Domgarten oder im „Bienen- und Hummelgarten“, galt es, Aufgaben zu lösen und die Antworten in ein Aufgabenheft einzutragen. Die ausgefüllten Hefte konnten die Teilnehmer dann abgeben und so bei der abschließenden Auslosung und Preisverleihung dabei sein. „Wir haben die Aufgaben so gewählt, dass sie mit den Zielen des Pfälzerwald-Vereins übereinstimmen“, so Jochen Gonsior, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Speyerer Ortsvereins.

„Wir haben großes Augenmerk darauf gelegt, das Bewusstsein für Natur und Umwelt bei den Kindern zu wecken und es mit Spannung und Spaß zu verbinden“. Es galt, versteckte Hinweise zu entdecken, Namen von Insekten herauszufinden, Entfernungen auszumessen oder Pflanzen zu bestimmen. Auch im Speyerer Weltladen oder Unverpacktladen mussten Rätsel zum Thema „Fairer Handel“ und „Nachhaltigkeit“ gelöst werden. Während die Teilnahme an der Sommerrallye kostenlos war, erhielten die Organisatoren Zuspruch

von allen Seiten. „Nicht nur die Stadtverwaltung Speyer hat uns massiv unterstützt, sondern auch die Schulleitungen und Eltern“, so Gonsior weiter. Das Interesse an der Sommerrallye war entsprechend groß: 35 Teams mit über 100 Kindern waren dabei. Ein großer Erfolg für die erste Veranstaltung des OV Speyer dieser Art.

„Die Crowdfunding-Initiative der Stadtwerke Speyer hat uns zusätzlich geholfen, das Design und Layout des Aufgabenheftes zu finanzieren und Preise zu organisieren“, ergänzt Gonsior. Dazu gehörten etwa Gutscheine für den Speyerer Kletterwald, für eine Kinovorstellung oder einen Pizza-Gutschein für alle Teammitglieder.

Alle Informationen zur Sommerrallye des Pfälzerwald-Vereins stehen zur Verfügung unter www.pwv-speyer.de/rallye

Am 28. Juni 2025 veranstaltete der Fußballverein FC 1919 Marnheim e.V. bei Kirchheimbolanden ein Freizeit-Fußballturnier.

PWV Winzeln Freizeit Fußballturnier

Premiere geglückt: Winzeln kickt sich auf Platz 6

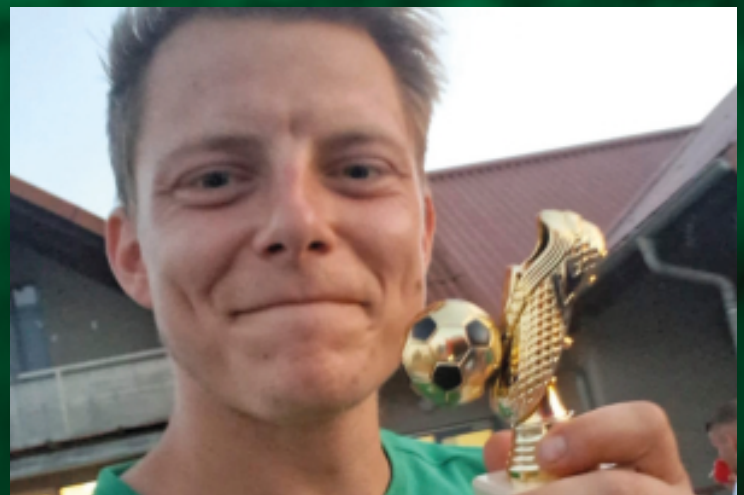
von Maurice Lachenmeier



Unter den zwölf gemeldeten Mannschaften war auch der Pfälzerwald-Verein Winzeln vertreten und erreichte einen respektablen 6. Platz.

Die junge Truppe im Alter zwischen 23 und 30 Jahren erlebte bei strahlendem Sommerwetter einen rundum gelungenen Fußballtag – mit vielen netten Begegnungen und bester Stimmung. Für die Ortsgruppe Winzeln war es die erste Teilnahme an einem Fußballturnier überhaupt.

Künftig möchten sie häufiger an solchen Veranstaltungen mitwirken – und auch im nächsten Jahr wieder in Marnheim am Start sein.



Wanderwoche 2025 im Pitztal

Ein unvergessliches Erlebnis mit dem Pfälzerwald-Verein Annweiler

Von Patrik Dietrich

Vom 15. Juni bis 21. Juni durften wir eine traumhafte Woche im Tiroler Pitztal erleben. Organisiert wurde die Reise vom Pfälzerwald-Verein Annweiler, und besonders schön war, dass sich auch viele Wanderfreunde vom PWV Bad Bergzabern angeschlossen haben. So wurde die Woche zu einem echten Gemeinschaftserlebnis. Unser Zuhause auf Zeit war ein gemütliches Hotel im hoch gelegenen Ortsteil Osterstein. Dort wurden wir nicht nur mit köstlichem regionalem Essen verwöhnt, sondern konnten nach unseren Wanderungen wunderbar im Pool oder in der Sauna entspannen.

Zwei erfahrene einheimische Wanderführer, Alfred und Franz, begleiteten uns. Mit viel Gespür für unsere unterschiedlichen Konditionen haben sie abwechslungsreiche Touren für uns zusammengestellt – von gemütlich bis sportlich, immer mit atemberaubenden Ausblicken.

Das Wetter meinte es gut mit uns – meist sonnig, manchmal mystisch wolkenverhangen. So erlebten wir das Talende der Pitze einmal bei leichtem Nieselregen und dramatischem Himmel, ein anderes Mal bei strahlendem Sonnenschein mit Blick vom Riffelsee über den Fuldaer Höhenweg. Eindrucksvoll war auch der Ausflug ins Hochzeiger Gebiet mit seinem uralten Zirbenwald, die spektakuläre Rosengartenschlucht und der weite Blick vom Alpjoch bei Imst ins Inntal.

Unvergesslich bleibt auch das blaue Blütenmeer auf einer Wiese – so viele Enziane auf einem Fleck hatten wir noch nie gesehen. Ein kulturelles Highlight erlebten wir an Fronleichnam: In Arzl begegneten uns die Menschen in ihren farbenprächtigen Trachten, begleitet von traditionellen Schützen und lautstarken Salutschüssen.

Ein bisschen erschreckt hat sich dabei fast jeder von uns, aber auch das gehört dazu. Unser Hotelier überraschte uns an diesem Tag mit Gutscheinen für ein riesiges Schnitzel und ein Getränk beim Dorffest – eine sehr herzliche Geste. Wer wollte, konnte mit Franz noch eine Verdauungsrunde zur beeindruckenden Benni-Raich-Brücke unternehmen – inklusive sportlichem Aufstieg zurück zum Hotel. Unsere Wanderungen führten uns über schmale Pfade, über Planken, Steine und Bäche – wir haben die frische Bergluft genossen, klares Quellwasser probiert und unseren Körpern etwas Gutes getan. Die Almhütten luden nicht nur zur Stärkung, sondern auch zu schönen Gesprächen ein. Und abends ließen wir den Tag in geselliger Runde ausklingen.

Wir blicken auf eine rundum gelungene Woche zurück – mit viel Bewegung, Natur, Lachen und Gemeinschaft. Die Vorfreude auf die nächste Wanderwoche im Spessart ist groß, und wir hoffen, viele von euch dort gesund und gut gelaunt wiederzusehen.





Tippel-Tour ins Kyffhäusergebirge

Natur, Geschichte & Gemeinschaft erleben

Von Jörg Zimmermann

Unsere jüngste Mehrtagestour führte uns ins sagenumwobene Kyffhäusergebirge – eine Region voller Geschichte und beeindruckender Natur.

Ständig im Blick: das imposante Kyffhäuser-Denkmal, das majestätisch über der Landschaft thront und alles überragt. Es erinnert an zwei große Persönlichkeiten der deutschen Geschichte: *Kaiser Wilhelm I.*, dessen Reiterstandbild hoch auf dem Denkmal thront, und den legendären Kaiser Barbarossa, dem der Sage nach im Inneren des Berges der Bart um den Tisch wächst – bis er eines Tages zurückkehrt. Eine spannende Besichtigung brachte uns die Geschichte und Symbolik dieses beeindruckenden Monuments näher.

Ein Rundweg rund um das Denkmal bescherte uns herrliche Ausblicke aus allen Perspektiven. Das Kyffhäuserdenkmal zeigte sich immer wieder von einer neuen Seite, eingebettet in eine abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft, die uns Wanderfreunde in ihren Bann zog. Eine weitere Wanderung führte uns um den Stausee Kelbra, ein Paradies für Naturfreunde und Vogelbeobachter.

Nicht weniger faszinierend war die Barbarossahöhle, eine geologische Rarität, wie sie nur selten vorkommt. Das unterirdische Labyrinth aus Anhydritgestein überraschte mit seiner bizarren Schönheit – und

natürlich mit der Sage um den schlafenden Kaiser, die hier lebendig wird. Neben den Wandererlebnissen kamen auch Geselligkeit und Genuss nicht zu kurz. In unserer perfekten Unterkunft, der Waldgaststätte Sennhütte, fühlten wir uns rundum wohl. Bei gutem Essen, geselligen Spieleabenden und vielen heiteren und interessanten Gesprächen verging die Zeit wie im Flug. Das ausgezeichnete Wetter war das i-Tüpfelchen auf einer ohnehin schon gelungenen Tour. Am Tag der freien Verfügung konnten wir individuell die Region erkunden. Ob beim Besuch des beeindruckenden Panoramamuseums in Bad Frankenhausen, im entspannenden Solebad, bei einer sehr informativen Führung im Erlebnisbergwerk Sondershausen oder gar bei einem Ausflug ins UNESCO-Weltkulturerbe Quedlinburg – es war für jeden etwas dabei.

Ein besonderer Dank gilt unseren Wanderführern Jörg und Roland, die die Tour mit viel Herzblut und großem Engagement vorbereitet und durchgeführt haben. Als Neuling in der Gruppe wurde ich sehr herzlich aufgenommen – ich habe viel gelacht, mich pudelwohl gefühlt und freue mich jetzt schon auf die nächste gemeinsame Tour!

Auszeichnung für 36 Kinder der Kita Zwergenland

Kleine Wanderfreunde ganz groß

Von Harald König



Bewegung, Naturerlebnis und ganz viel Ausdauer: Am 8. Juli 2025 wurden in der Kita Zwergenland insgesamt 36 Kinder für ihre Wanderfreude und Naturaktivitäten ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Kita-Leiterin Sandra Benz und dem Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Elmstein, vertreten durch deren Vorsitzenden Fredy Puchalski.

Besonders stolz konnten 17 „starke Wanderkinder“ auf ihre Urkunde sowie den silbernen „Let's go“-Pin sein. Sie erfüllten die Anforderungen für das Deutsche Wanderabzeichen in Silber. Weitere zehn Kinder erhielten bereits zum zweiten Mal das Abzeichen in Bronze – mit Ausblick auf das silberne Abzeichen im kommenden Jahr, sofern sie weiterhin so aktiv bleiben.



Neun wanderbegeisterte Kinder durften sich über ihre erste Auszeichnung in Bronze freuen. Seit mittlerweile drei Jahren führt der Pfälzerwald-Verein Elmstein gemeinsam mit der Kita Zwergenland das „Let's go“-Projekt durch. Gefördert vom Deutschen Wanderverband (DWV) und der Krankenkasse BKK, soll die Initiative Kinder, Familien und Bildungseinrichtungen für das Draußensein, Wandern und Naturerleben begeistern. Teilnehmen können Kinder bis 12 Jahre. Voraussetzung für das Wanderabzeichen ist eine Mindestleistung von 100 Kilometern im Kindergartenjahr. Kita-Wanderungen zählen dabei

pauschal mit 10 Kilometern. Neben klassischen Wanderungen fließen auch regelmäßige Outdoor-Aktivitäten in der Natur mit ein. Die Auszeichnung erfolgt in drei Stufen: Bronze (ab dem 1. Jahr), Silber (nach dem 3. Jahr) und Gold (ab dem 5. Jahr). Ein herzliches Dankeschön gilt den wanderfreudigen Kindern – macht weiter so! Und natürlich auch Sandra Benz, die das Projekt mit viel Engagement unterstützt und es möglich macht, dass Kinder schon früh Freude an Bewegung und Natur entwickeln.

Übrigens: Auch Jugendliche und Erwachsene können das Deutsche Wanderabzeichen erwerben – nähere Informationen gibt's beim Pfälzerwald-Verein Elmstein.



Olympiade, Lagerfeuer und eine Menge Spaß

Pfingstzeltlager in Geiselberg

Von Sophie Neckel

Unser traditionelles Pfingstzeltlager fand dieses Jahr mit rund 55 Teilnehmenden in Geiselberg statt. Gestartet sind wir am Samstagnachmittag mit der feierlichen Lagereröffnung durch unsere Hauptjugendwartin Sophie.

Danach gab es ein buntes Workshop-Angebot für verschiedene Altersgruppen: Es wurden Holzschlangen gebastelt, Fenster-Schmetterlinge gemalt und leckere Aufstriche zubereitet. Anschließend wurde gemeinsam gegrillt, bevor der Tag mit einigen lustigen Großgruppenspielen ausklang. Am Pfingstsonntag gingen alle Teilnehmenden zusammen auf eine kleine Wanderung. Gerhard Bohl aus dem Hauptvorstand des PWVs führte uns durch den Geiselberger Wald.

Auch wenn wir als Gruppe unterwegs waren, traten mehrere kleinere Teams in einem spielerischen Wettkampf gegeneinander an. Entlang der rund sechs Kilometer langen Strecke gab es Spielstationen und einen Laufzettel mit zusätzlichen Aufgaben – so kam keine Langeweile

auf! Unterwegs legten wir eine gemütliche Mittagsrast ein, bevor es zurück zum Zeltplatz ging. Dort war noch Zeit für weitere Workshops oder einfach zum Spaß haben. Am Abend wurde auf offenem Feuer gekocht. Dies war für viele Kinder ein echtes Highlight! Das Abendprogramm krönte schließlich ein Zauberer, der auf pfälzisch Groß und Klein zum Staunen brachte.

Danach durfte ein echtes Lagerfeuer mit Marshmallows natürlich nicht fehlen. Am Montagmorgen, dem letzten Tag des Lagers, konnten die Eltern und Betreuenden in Ruhe die Zelte abbauen, während die Kinder bei der spannenden Zeltlager-Olympiade antraten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte die Siegerehrung – und dann hieß es auch schon wieder Abschied nehmen.

Ein großes Dankeschön an alle, die dabei waren, geholfen, organisiert und das Wochenende so besonders gemacht haben! Wir hoffen, viele von euch im nächsten Jahr wiederzusehen.

Ausflug mit 4 Pfoten

Die mit den Hunden wandern

Von Winfried Müller



Es war einmal ein echter Speyerer Brezelbub, Winfried Müller, den es im Frühjahr 2014 aufgrund einer familiären Pflegeverpflichtung gegenüber seiner Mutter nach Maikammer verschlug. Seinem Pflichtbewusstsein folgend, ließ er seinen Freundes- und Bekanntenkreis zurück und versuchte sich ein soziales Umfeld in Maikammer aufzubauen. Seine tierische Begleiterin war die Labradorhündin FRIEDA. Sie war der Schlüssel zu einem kleinen, aber feinen Hundebesitzerfreundeskreis. Über die gemeinsamen Hundestammtische hinaus gestalteten sich die sozialen Kontakte in den Ort hinein jedoch schwierig.

Die Initialzündung erfolgte im Herbst des Jahres 2015. Der Pfälzerwald-Verein Edenkoben hatte im Nachrichtenblatt seine nächste Hundewanderung unter der Führung von Peter Krebs angekündigt. Spontan entschloss sich Winni – wie ihn alle seine Freunde und Bekannten nur rufen – Müller dazu, hieran teilzunehmen. So lernte er den umtriebigen 1. Vorsitzenden des Pfälzerwald-Verein Edenkoben, Ludwig Lintz, kennen und in der Folge entwickelte sich eine Freundschaft. „Der Lui (Ludwig Lintz) ist für mich ein guter Freund geworden; er hat einen feinen und angenehmen Charakter“, so Winni Müller über seinen bis zum heutigen Tage 1. Vorsitzenden. So gewann Lintz Müller für die Ortsgruppe Edenkoben des Pfälzerwald-Vereins.

Die Hundewanderungen wurden damals geführt von Peter Krebs, der Anfang des Jahres 2019 viel zu früh verstorben ist. Winni Müller hatte an den Hundewanderungen so viel Gefallen gefunden, dass er sich nach einer dreimonatigen Pause aus Pietätsgründen gegenüber seinem Vorgänger um dessen Nachfolge im Mai 2019 bewarb. „Meine Hundefreunde, meine Frau Birgit und meine Labradorhündin FRIEDA sowie ich wollten weiterhin im Pfälzer Wald zusammen mit unseren Hunden entschleunigt wandern“ beschreibt Winni

Müller die Motivation für die Fortsetzung der Hundewanderungen. Und weiter: „Es gibt für mich kaum etwas Schöneres, als mit meiner Hündin FRIEDA und Gleichgesinnten im Pfälzer Wald zu wandern. Hierbei wollen wir unseren Hunden einen am Besitzer orientierten Freilauf ermöglichen. Ausdrücklich betonen möchte ich, dass es kein Sportwandern ist. Die Hunde sollen orientiert am Menschen frei laufen und untereinander ein soziales Verhalten zeigen.“ Nach einer Einweisung für Hund und Mensch beginnen die Hundewanderungen in der Regel an einem Samstag, da der Pfälzer Wald an diesem Tag am Wochenende nicht so überlaufen ist. Winni Müller wählt Wanderwege, die nicht so stark bewandert sind, für die Hundewanderungen gezielt aus.

Mit einem gewissen Stolz berichtet Winni, dass Teilnehmer an den Hundewanderungen aus allen Himmelsrichtungen zu den morgendlichen Treffpunkten kommen. So dürfen die Hundemenschen Gleichgesinnte aus dem Kölner Raum, dem Heilbronner Raum, dem Heidelberger Raum und aus dem Raum Karlsruhe immer wieder begrüßen. Die weiteste Anfahrt haben Gundi und Eva (Mutter und Tochter) mit den Hunden Amy und Creamy aus Oberwennerscheid kurz vor Köln. Regelmäßig dabei ist auch Heike mit ihrem Fido aus Malsch, obwohl der Rüde aufgrund seines intensiven Jagdtriebes während der Hundewanderung an der Leine bleiben muss. Auch Gerti aus Heilbronn mit ihrem Labbi-Rudel hält der Hundewandergruppe des PWV Edenkoben schon seit einigen Jahren die Treue. Relativ neu dabei ist Christina mit ihrem Hund Capeka, der dreisprachig „erzogen“ ist.

In der Regel bietet die Hundewandergruppe zehn Wanderungen im Jahr an und trägt damit erheblich zum Vereinsleben in der Ortsgruppe Edenkoben bei. Die Jahresauftakt-Hundewanderung findet stets Anfang März statt und das Wanderjahr wird mit der Glühwein-



Hundewanderung Mitte Dezember eines Jahres beschlossen. Etwa ein Drittel der Hundewanderungen führt die Hundemenschen zur Stammhütte der Ortsgruppe Edenkoben, dem Hüttenbrunnen. In der Regel sind der Hüttenwirt Miguel und seine Mannschaft in der Lage bei schlechtem Wetter das kleine Nebenzimmer den Hundemenschen zu reservieren. Bei schönem Wetter lassen sich die Hundefreunde auf einer der zahlreichen Sitzgelegenheiten rund um die Hütte nieder.

Das wesentliche Motto von Hundewanderführer Winni Müller lautet: „Ist der Mensch entspannt, ist der Hund entspannt.“ Diesem Motto folgend mussten die Hundewanderer noch keinen einzigen Zwischenfall registrieren, weder unter den Hunden noch zwischen Hund und Mensch. Die Hundewanderungen sind geprägt von einem großen Respekt gegenüber der Natur, insbesondere dem Wald, und einer hohen Rücksichtnahme gegenüber anderen Waldnutzern. Bei Gegenverkehr gibt es ein Signal des ausgebildeten Wanderführers im Pfälzerwald-Verein, Winni Müller, und die Hundemenschen leinen ihre Hunde an und lassen passieren. Hiervon konnte sich im September 2023 auch der aktuelle Geschäftsführer des Pfälzerwald-Vereins, Florian Bilic, mit seiner Familie überzeugen. Die Hundewanderungen weisen in der Regel eine Streckenlänge von 10 Kilometern auf. Die Schwierigkeitsgrade sind durchaus unterschiedlich. In den Sommermonaten werden sogenannte Wasser-Hundewanderungen angeboten, so dass sich Mensch und Hund an einem Bachlauf oder Wasserquellen erfrischen können. An den Hundewanderungen können selbstverständlich auch Nichthundebesitzer teilnehmen; sie sollten allerdings keine Phobie oder Allergie gegenüber Hunden haben.

„Der Hundewanderführer im eigenen Ort ist nichts wert.“ Dieser Aussage lässt sich entnehmen, dass es Winni Müller immer noch ein Stück weit betrübt, dass sein Angebot für Mensch und Hund bei seiner Heimatgemeinde Maikammer nicht auf Gegenliebe gestoßen ist. So fördert er im 6. Jahr die Gesundheit der Hundemenschen beim Pfälzerwald-Verein Edenkoben und das Sozialverhalten deren Hunde. Obwohl die Hundewanderungen mit keinem sportlichen Charakter belegt sind, lassen es sich die Hundemenschen nicht nehmen, am Ende des Jahres ihren Wanderkönig zu krönen. Die meisten Teilnahmen an den Hundewanderungen in einem Hundewanderjahr werden mit einer Urkunde der Ortsgruppe Edenkoben und einem kleinen Treupräsent von Winni Müller belohnt.

„Mit der Hundewandergruppe haben wir neben unserer Theatergruppe ein weiteres Alleinstellungsmerkmal als Ortsgruppe Edenkoben im Pfälzerwald-Verein.“ so der 1. Vorsitzende Ludwig Lintz, der vor vielen Jahren die Idee der Hundewanderungen mit seiner Golden Retriever Hündin Dana geboren hat.

Zur Person:

Winfried Müller ist im Jahre 1968 in Speyer geboren. Er lebt seit 11 Jahren in Maikammer. Er ist verheiratet mit Birgit und Doppel-Opa. Er übt den Beruf des Rechtsanwalts und Fachanwalts für Arbeitsrecht mit Büros in Speyer und Maikammer aus.

Neben den Hundewanderungen mit seiner Labradorhündin FRIEDA spielt er in seiner Freizeit leidenschaftlich gerne Fußball und besucht Hard-Rock Konzerte.

WENN DU NICHT IN DER KÜCHE, SONDERN DIE KÜCHE BEI DIR STEHT

Kochen? Das machen doch sonst nur Erwachsene. Ist aber nichts, was Kinder nicht lernen können. So hat sich der Pfälzerwald-Verein Anfang Juli mit dem Kochbus der Landeszentrale für Umweltaufklärung zusammengetan, um 11 Kindern im Alter von 6-13 das Kochen und eine nachhaltigere Lebensweise näherzubringen. Auf dem Gelände der idyllischen Loschter Hütte wurde diese einzigartige mobile Küche aufgebaut.

Mit Bierbänken zum Gemüse schneiden und dem Anhänger, der eine komplette Küche eingebaut hat, konnten wir eine komplette Mahlzeit zaubern. Bevor wir loslegten, erklärte uns Koray, die Leiterin, erst einmal, warum Nachhaltigkeit so wichtig ist. Mit einem Bingospiel fanden wir heraus, wer zum Beispiel schon mal Marmelade selbst gemacht hat oder mit weniger Verpackung einkauft. Als die ersten „Bingo!“-Rufe durch die Luft schallten, merkten wir: Viele von uns leben schon ziemlich nachhaltig. Dann aber ging es endlich ans Kochen.

Karotten, Zwiebeln, Schnittlauch und Petersilie, sie alle wurden in hübsche kleine Würfel geschnitten, mal mehr, mal weniger schief, aber das ist mit so einem großen Messer gar nicht so einfach. Die Gruppe teilte sich, um alle Gerichte gleichzeitig zu kochen. Es hatten ja alle Hunger. Gekocht wurden also Hafer-Mais-Frikadellen mit Kräuterquark, Nudeln mit Karotten-Pesto, Nuss-Energy-Balls und ein Apfel-Cooler, der Name passt perfekt:

Er wirkte den warmen Temperaturen als tolle Abkühlung wunderbar entgegen. Beim Pürieren der Karotten fürs Pesto wollten alle mal den Pürierstab benutzen – das hat richtig Spaß gemacht! Während die Frikadellen brutzelten und die Nudeln kochten, gab es eine kleine Spielpause

vom Hauptgang das, was es wollte. Koray mahnte: „Aber nicht zu viel zu nehmen, damit keine Reste übrigbleiben.“ Mit viel Spaß am Tisch wurde dann das Essen gegessen. Und als dann die Nachtischgruppe zwei riesige Bleche voller gekühlter Nuss-Energie-Kugeln auf den Tisch stellte, konnte am ganzen Tisch in strahlende Augen geschaut werden. Die waren superlecker.

Trotz der Vorgabe, keinen Blödsinn mit dem Essen zu machen, konnten es die Kinder nicht lassen, sich gegenseitig Kugeln in den Mund zu werfen.

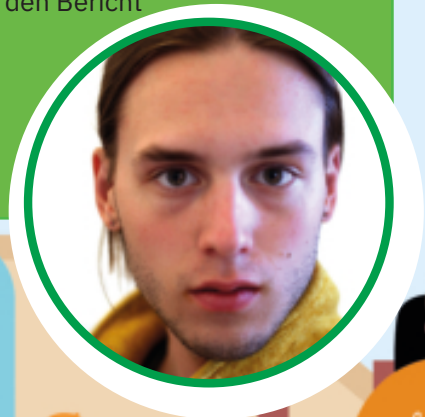
Das Aufräumen ging schnell – Teamarbeit eben! Und als ich auf die Uhr schaute, konnte ich kaum glauben, wie schnell die Zeit vergangen war. Ein richtig toller Tag, leckeres Essen und viele neue Dinge gelernt! Ich schneide jetzt auf jeden Fall besser Gemüse als vorher.



Praktikant

In der ersten Juliwoche hatten wir einen Praktikanten in der Geschäftsstelle. Tamme Barkela aus Landau hat uns bei vielen Aufgaben unterstützt, unter anderem begleitete er Miriam Burkard beim Ferienprogramm mit dem Kochbus in Lustadt und verfasste den Bericht für euch.

Vielen Dank für dein Interesse an unserer Arbeit!





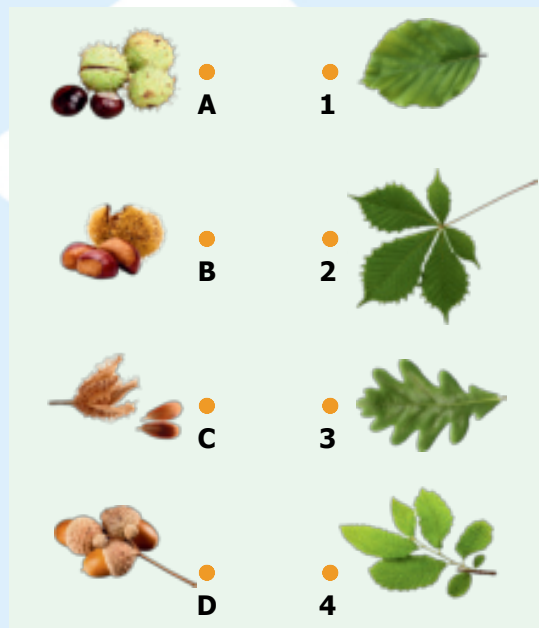
VERANSTALTUNG PWV - FAMILIENTAG MIT DER AOK

Am Sonntag, den 29. Juni 2025, fand bei hochsommerlichen Temperaturen der PWV-Familiertag an der Hütte der Ortsgruppe Dahn im Schneiderfeld statt.

In Kooperation mit der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland wurde ein buntes Programm für Familien und Kinder angeboten, das sowohl kreative als auch sportliche

Elemente vereinte. Bereits am Vormittag fanden sich zahlreiche Familien ein, um gemeinsam einen erlebnisreichen Tag in der Natur zu verbringen. Besonders beliebt bei den kleinen Gästen waren das Kinderschminken und das Basteln von Mobiles aus Stoff. Die Deutsche Wanderjugend begeisterte mit dem kreativen Gestalten von bunten Salzgläsern. Ein Highlight war die Familienrallye, bei der verschiedene sportliche Stationen absolviert werden konnten. Dazu gehörten unter anderem ein Smoothiebike, eine Reckstange und eine Riechstation, die zum Mitmachen und Ausprobieren einluden. Das Biosphärenreservat Pfälzerwald war ebenfalls vertreten und informierte anschaulich über das Thema Lichtverschmutzung – ein wichtiger Beitrag zum Umweltbewusstsein.

Trotz der großen Hitze am Nachmittag ließ der Besuch etwas nach, was der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat. Die Ortsgruppe Dahn bot zusätzlich eine Kurzwanderung an, die eine schöne Gelegenheit bot, die Umgebung aktiv zu erkunden. Der PWV-Familiertag – ein Tag, der bei Groß und Klein in guter Erinnerung bleiben wird.



EUER GEWINNSPIEL

Verbinde die passenden Früchte und Blätter und sende diese mit deinem Namen, deinem Alter und deiner PWV-Ortsgruppe bis zum **15.11.2025** an

familie@pww.de

Gewinner der Suchsel
Elaina
9 Jahre
Ortsgruppe Speyer



Startschuss 2026

Unser neues Magazin

Von Valentin Heyl

Im Pfälzerwald-Verein bewegt sich etwas – und das sieht man bald schon beim Aufschlagen unseres Magazins. Ab 2026 erscheint es in frischem Design, auf Recyclingpapier und mit klarer Struktur. Es wird umfangreicher, erscheint aber künftig nur noch dreimal im Jahr. Dahinter steckt mehr als eine Layout-Änderung: Wir wollen Aufbruch zeigen, Lust auf Neues machen – ohne unsere Wurzeln zu verlieren.

Warum ein neues Magazin?

Seit mehr als 100 Jahren ist das Heft Bindeglied zwischen Hauptverein, Ortsgruppen und Mitgliedern. Es erzählt von Hütten, Wegen, Menschen und Geschichten. Doch die Zeiten ändern sich – und wir uns mit ihnen. Das neue Magazin verbindet Tradition mit Moderne: lesbar, erlebbar, inspirierend für alle Generationen.

Neues Design

Die Gestaltung wird luftiger und klarer. Große Bilder, bessere Orientierung und ein moderner Satz machen Lust aufs Lesen – egal ob beim schnellen Durchblättern oder beim Schmökern.

Nachhaltiges Papier

Künftig drucken wir auf hochwertigem Recyclingpapier (FSC). Es schont Ressourcen, fühlt sich wertig an und passt zu unserem Selbstverständnis: Natur schützen, Zukunft gestalten.

Mehr Inhalt, weniger Ausgaben

Drei Ausgaben pro Jahr statt vier – dafür mit mehr Seiten. Das gibt Raum für Reportagen, Vereinsnachrichten und Hintergrundgeschichten. Weniger Hefte bedeutet auch: mehr Zeit für Qualität.

Für alle Generationen

Wir wollen, dass sich Ältere wiederfinden und Jüngere neugierig werden. Sprache, Bilder und Inhalte spiegeln beides: Tradition und Moderne, Heimat und Aufbruch.

Bewegung und Zukunft

Das neue Magazin ist Symbol eines lebendigen PWV: offen, bewusst, mit klaren Schritten nach vorne – und mit fester Verwurzelung in unserer Geschichte.

Klare Rubriken

Das Heft folgt künftig einem roten Faden:

- Aktuelles aus dem Verein
- Aus den Ortsgruppen
- Pfälzerwald erleben
- Geschichte & Kultur
- Menschen im PWV

So findet jeder schneller die Lieblingsthemen – und entdeckt Neues.

Mitmachen!

Ein Magazin lebt von euren Beiträgen. Erzählt uns Geschichten, schickt Fotos, gebt Einblicke. Gemeinsam machen wir jede Ausgabe zum Spiegel unserer Gemeinschaft.

Artikel und Rückmeldung ab sofort per Mail an redaktion@pwv.de

Fazit: Ab 2026 wird das Magazin frischer, nachhaltiger und klarer – mit mehr Inhalt pro Ausgabe und Lust auf die Vielfalt des Pfälzerwaldes.



MIT UNS WANDERN SIE SICHER ZUM VERKAUFSERFOLG!

Immer an Ihrer Seite – von der Erstberatung bis zum Notartermin und darüber hinaus! Lernen Sie uns und unser Rundum-Sorglos-Paket kennen.

info@kuthan-immobilien.de
0621 - 65 60 65
www.kuthan-immobilien.de



Baum des Jahres 2025

Die amerikanische Roteiche

Von Klaus Graber

Vor etwa 300 Jahren gelangte die Amerikanische Roteiche (*Quercus rubra*) über Frankreich zu uns. In jenem „Zeitalter der Romantik“ wurde bei den Deutschen der Eichbaum schlechthin zum Gleichnis für Vaterlandsliebe und Heldenmut.

Dabei kommen mit Flaum-, Stiel- und Traubeneiche nur drei autochthone Arten hier vor! Anderswo sind es bedeutend mehr; „Spitzenreiter“ ist der amerikanische Kontinent mit rund 400 Arten! Dennoch zeigte bis zur letzten Währungsumstellung unser 50-Pfennig-Stück eine Frau beim Pflanzen einer jungen Eiche. Die Roteiche ist das Symbol für den romantischen „Indian Summer“ der „Neuen Welt“, aber auch hierzulande fasziniert im Herbst das Farbenspiel ihres Laubes.

So ist ein Zuwanderer Baum des Jahres 2025 geworden, und es war zunächst umstritten, ob er dieser Auszeichnung überhaupt würdig sei. Den durchsetzungsstarken Neophyten, der er ist, verdächtigt man nämlich als Pflanze, die sich auf invasive Weise Gebiete erobert, welche ihrem Vorkommen eigentlich fremd sind. Für heimische Bäume bestehe daher die Gefahr, von der Amerikanischen Roteiche verdrängt zu werden. Das ist keine Verschwörungstheorie; denn immerhin weist das Bundesamt für Naturschutz (BfN) diese Spezies als besonders konfliktbehaftet aus. Andererseits dürfte sie – anpassungsfähig und von raschem Wuchs – bald zu einem nicht zu verachtenden Werkzeug gegen den menschengemachten Klimawandel werden.

Beim Umgestalten der Wälder und deren nachhaltiger Bewirtschaftung kommt wohl gerade dieser Eichenart noch eine bedeutsame Rolle zu. Sie ist dürreresistent und stellt an die Nährstoffe im Boden so gut wie keine Ansprüche. Zu industrieller Nutzung hielt man ihr Holz lange für kaum geeignet. Mittlerweile dient sie als Kulturforstpflanze von Südsandinavien bis nach Nordspanien, Norditalien und bis in

die Balkanregion hinein sowie von Südengland bis in die Ukraine. Auch im Wolgagebiet Russlands findet sie sich in der Holzwirtschaft. Naturschutzfachlich betrachtet hat sich diese Baumart bei uns im Lauf der Zeit nicht nur einen Stellenwert als ästhetisch anzuschauender Zierbaum erobert, sondern verfügt auch über Biotopeigenschaften für Tiere, die den meisten Menschen überhaupt nicht ins Auge fallen.

Da die Roteiche das Miteinander verschiedenster Stoffwechselkreisläufe begünstigt, bietet sie u. a. zahlreichen Insektenarten wertvollen Lebensraum und Rückzugsgebiete. So wird in der Vorderpfalz der Große Eichenbock (*Cerambyx cerdo*), auch Heldbock genannt, an diesen Bäumen beobachtet. Bei ihm handelt es sich um eine streng geschützte Käfer-Spezies. Ferner siedeln sich Specht- und Fledermausarten hier an, und sogar eine ökologische Rarität hat sich eingestellt: Ein bestandsbedrohtes Überbleibsel aus unseren nacheiszeitlichen Urwäldern, das Grüne Besenmoos (*Dicranum viride*), wächst an der Rinde einer Roteiche! Es vermehrt sich grundsätzlich ungeschlechtlich, da es kaum Sporen bilden kann. Neue Standorte findet diese Pflanze daher nur äußerst selten. Der zuständige Förster meinte begeistert zu der Entdeckung: „Das hätten wir so nicht erwartet – offenbar hält sich die Natur nicht an Regeln, die der Mensch aufstellt.“

Für Mensch, Natur und Landschaft bietet die Roteiche also in mancherlei Hinsicht Wertvolles. So ist zu vernehmen, dass man die langfristige Versorgung der Forstwirtschaft mit ihrem genetisch hochwertigen Vermehrungsgut sichern möchte. Immerhin werden Roteichen in Amerika ganze vier Jahrhunderte alt! Schön wäre es daher, sie auch in der Bundesrepublik als ebenso widerstandsfähige wie sturmfeste Baumart für die Zukunft „einbürgern“ zu können. Vielleicht trägt der Titel „Baum des Jahres“ ja ein wenig dazu bei, ihr von nun an achtsamer zu begegnen.

Unser Vereinsabzeichen

Ein zeitloser Langläufer

Von Jürgen Müller

Eiche und Rebe: Seit 122 Jahren begleiten sie den Pfälzerwald-Verein (PWV) auf seiner Wanderung durch die Geschichte. Stellvertretend stehen sie für Wald und Weinberge, für jene beiden pfälzischen Landschaften also, die sich längst zu Besuchermagneten entwickelt haben. Und wer hat dieses traditionsreiche Abzeichen des PWV erfunden? Ein Niedersachse ist es: Otto Volker wird 1876 am Fuße des Deister-Höhenzuges in der Kleinstadt Barsinghausen geboren.



25 Jahre später ist der junge Volker auf einem Gruppenfoto zu sehen, das ihn mit Stock und Hut auf einem Aussichtsfelsen zeigt. Auf dem Foto sind auch einige Pfälzer abgebildet, die sich schon ein Jahr nach dieser Aufnahme als „Gründungskader“ des PWV einen Namen machen werden. Als dann der Verein am 27. November 1902 in Ludwigshafen aus der Taufe gehoben wird, beauftragen die Mitglieder den Vorstand mit der Auswahl eines Vereinsabzeichens. Am 4. Februar 1903 präsentiert Volker einen Entwurf, der zum Markenzeichen des PWV werden wird. Der Entwurf zeigt „eine Verwachsung von Eiche und Rebe, durchschlungen von einem Bande mit dem Vereinsnamen“.

Einen Monat später fügt der Wahlpfälzer noch eine gereimte Argumentationshilfe für seine Zeichnung hinzu. Hier ein paar Auszüge:



Ein Wanderausflug eineinhalb Jahre vor der Gründung des Pfälzerwald-Vereins. Das Foto zeigt Otto Volker (ganz rechts) mit Hut und Stock auf einem Aussichtsfelsen im Pfälzerwald. Zu seinen Begleitern zählen Otto Bilfinger (ganz links) und Adrian Platz (dritter von rechts), die den Verein mit aus der Taufe heben werden.

*„Es ist in unserem Pfälzerland,
Der Wald gar sehr verschieden ...
Doch in den Waldesherzen weht
Die starke deutsche Eiche.
Jedoch die Pfalz am deutschen Rhein
Ist löblich überall bekannt.
Wer liebte nicht die Pfälzerweine ...
Dum lasst uns Eichenlaub und Wein
Zu einem Strauße winden.
Ich wüßte für den Pfalzverein
Nichts Schöneres zu finden.“*

Das überzeugt auch die Mitgliederversammlung, die am 10. Dezember 1903 diesen Entwurf zum Vereinsabzeichen bestimmt. Bald finden Eiche und Rebe auch Eingang in die Vereinssatzung. Demnach hat jedes Mitglied das Recht, „das Abzeichen des Pfälzerwald-Vereins zu tragen“. Am Ende der Satzung in der Fassung des Jahres 1907 ist es sogar abgebildet, versehen mit dem Hinweis, dass das „Vereinsabzeichen (§ 4 der Satzung)“ eingetragen sei „in der Warenzeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes Berlin, unter Nr. 91504“. Otto Volker scheint ein vielseitiger Mensch gewesen zu sein. So entwirft er auch die Pläne für die 1904 eingeweihte Stabenbergwarte bei Neustadt. Sie ist das erste Bauwerk des jungen Vereins.

In sportlicher Hinsicht zählt neben Wandern auch Klettern zu den Freizeitbeschäftigungen des Wahl-Pfälzers. In einem ausführlichen Beitrag für das Vereinsorgan „Pfälzerwald“ schildert Volker im Jahre 1904 eine Klettertour, die ihn zu Asselstein, Anebos und Hundselsen führte. „Es gibt wohl keine sportliche Betätigung, die das Gleichgewicht zwischen



Leib und Seele so wiederherzustellen vermag.“ Seine Begeisterung wird auch dadurch nicht geschmälert, dass er den Aufstieg am Asselstein aufgeben musste: „Wir versuchen den Aufstieg an allen Ecken und Enden, aber nirgends bietet sich ein Weiterkommen.“

Auch beruflich erreicht Volker immer neue Höhen. Erst recht, nachdem er 1905 in Mannheim Maria Jakobina Schwabenland geheiratet hat. Sie ist die Tochter des Firmenchefs eines aufstrebenden Unternehmens, das mit Küchenutensilien aller Art – von der Gugelhupf-Backform bis zur kompletten Großküchenausstattung – handelt und bald auch Filialen im In- und Ausland eröffnet. 1906 verlässt Volker die BASF, wo er als Ingenieur tätig war. Bei der Gebr. Schwabenland AG steigt er zum Direktor

und Mitinhaber auf. Angesichts dieser beruflichen Belastung wenig überraschend zieht er sich im PWV bald von seiner Schriftführer-Tätigkeit in der Ortsgruppe Ludwigshafen zurück. 1971 stirbt Volker im Alter von fast 95 Jahren in Mannheim.

Geblichen ist das von dem Wahl-Pfälzer entworfene beliebte PWV-Abzeichen. Es zielt nach wie vor Urkunden, Anstecknadeln und die letzte Seite des Mitgliedermagazins. Allerdings bemüht sich der Verein seit den frühen 90er-Jahren, wieder mehr junge Familien fürs gemeinsame Wandern zu begeistern. Dabei soll eine moderne, frische Ansprache helfen. 1993 werden diese Bemühungen mit einem neuen Logo unterstützt: Auf Briefbögen, Plakaten, Schildern an den Hütten, aber auch auf Dubbe-Gläsern und dem Titelkopf der Mitgliederzeitschrift taucht von nun an eine mit flotten Strichen skizzierte junge Familie zusammen mit dem Slogan „Mach mit“ auf.

Dieser Wechsel wird ab der Ausgabe 2/93 auch in der Mitgliederzeitschrift sichtbar. Die nächste Weiterentwicklung folgt gut ein Vierteljahrhundert später. Sichtbar wird die

neue Imagekampagne auf der Titelseite der Mitgliederzeitschrift 01/2021: Das bisherige Strichmännchen-Logo wird vereinfacht und auf den Vereinsnamen sowie die drei parallelen Striche in den Farben gelb, grün und blau reduziert. Aus dem Zeitschriften-Titel „Pfälzerwald“ wird „Magazin“ – der Pfälzerwald ist ja bereits im Vereinsnamen enthalten. Und aus dem kurzen Slogan „Mach mit“ wird „Mein Wald. Meine Heimat. Mein Verein.“

Bei allen Bemühungen um eine moderne Bildsprache bleibt der PWV aber auch seinem von Otto Volker entworfenen Abzeichen treu: „Wir wollen ein Traditionsverein mit moderner Prägung sein“, bringt es der Hauptvorsitzende Martin Brandl auf den Punkt.



HÄUSSLING
new experience of sleep

Großer Fabrikverkauf

Bettwaren aus der Pfalz

- Daunendecken, Kissen & Nackenstützkissen
- Matratzen, Topper & Lattenroste
- Boxspringbetten & Polsterbetten
- Bettwäsche & Spannbetttücher
- Home & Living

10% Rabatt

Mitglieder des Pfälzerwald-Vereins erhalten
10% Rabatt im Häussling
Fabrikverkauf



Heinrich Häussling GmbH & Co.
Branchweilerhofstr. 200 • 67433
Neustadt • Tel.: 06321/9173-0
info@haeussling.de

Öffnungszeiten
Di. & Do. von 15-18 Uhr
Fr. & Sa. von 9-13 Uhr
www.haeussling.de

Zwei ehemalige RHEINPFALZ-Redakteure schreiben ein Buch über die „Pfälzer Heimatbilder“ des PWV

Reise ins Herz der Pfalz

Von Rolf Schlicher

Sie sind begehrte Sammlerstücke und gleichzeitig ein verborgener Schatz: Die rund 400 Ansichtskarten mit Pfälzer Motiven, die der Pfälzerwald-Verein zwischen 1909 und 1920 herausgegeben hat. Anfangs sind es vor allem Fotos, teils nachkoloriert, und alte Stahlstiche; später dann werden Pfälzer Künstler wie August Croissant oder Heinrich Strieffler beauftragt, Pfälzer Landschaften - Täler, Burgen, Berge, Weiher, Felsen – samt der Winzer- und Dorf-Idylle zu malen.

Nummer 338

„Abend am Hambacher Wetterkreuz“

von August Croissant.



„Pfälzer Heimatbilder“ lautet das Motto dieser Postkarten-Serie und sie ist tatsächlich eine „Reise ins Herz der Pfalz“: Natürlich gibt es Karten zu bekannten Sehenswürdigkeiten wie Trifels, Madenburg und Hambacher Schloss. Viele Karten zeigen aber weniger bekannte Seiten der Pfalz: beispielsweise die Isenachquelle, Altrhein-Partien, alte Mühlen, das Felsentor bei Pirmasens. Aber auch die waghalsigen Kletterpioniere an den Felsen des Wasgau sind mehrfach ein Motiv. Die Herausgabe der Kartenserie war damals Teil der Tourismus-Strategie des PWV, der damit für die Pfalz deutschlandweit werben wollte. Entsprechend wurde sie mit einem hohen Qualitätsanspruch konzipiert.

Die früheren RHEINPFALZ-Redakteure und PWV-Mitglieder Jürgen Müller (Ludwigshafen) und Rolf Schlicher (Neustadt) wollen diesen Schatz nun heben. Sie arbeiten an einem Buch zu den „Pfälzer Heimatbildern“. „Wir wollen mit den Karten auf eine Entdeckungsreise durch die Pfalz gehen, Verborgenes wiederentdecken, Aussichten von damals mit denen von heute vergleichen und vor allem die Geschichten hinter den Karten erzählen“, sagen Müller und Schlicher.

Das Buch soll 2026 im Pilger-Verlag (Speyer) erscheinen, der bei diesem Projekt eine Kooperation mit dem Pfälzerwald-Verein eingegangen ist. „Wir freuen uns riesig über die Zusammenarbeit mit dem Pfälzerwald-Verein und den beiden Autoren; die Pfalz und ihre Geschichte sind für uns stets ein wichtiges Thema“, so Marco Fraleoni, Geschäftsführer des

Nummer 25

„Turm b. Hauenstein – Der unterste, vollkommen glatte Absatz wird mit Hilfe eines Baumstammes überwunden.“

Unbekannter Fotograf



Nummer 97
„Die Isenach.“
Unbekannter Fotograf

Pilgerverlags. Rund zwei Drittel der Ansichtskarten befinden sich im Archiv des Pfälzerwald-Vereins. Die Suche nach dem Rest der Karten führte die früheren RHEINPFALZ-Redakteure unter anderem in Archive in München, Heidelberg und Speyer.

Eine große Hilfe ist für Müller und Schlicher der Sammler Wolfgang Lang - ein Pirmasenser, der seit über 40 Jahren einen Shop zur deutschen Postgeschichte betreibt. Und trotzdem gibt es Lücken. Die Karten sind durchnummeriert; unbekannt ist derzeit, was die Karten mit den Nummern 45, 275 und 291 zeigen. Bisher keine Karte gefunden haben Müller und Schlicher zu der Nummer 2b (Ludwigshafener Hütte

auf der Kalmit). Bei den meisten Fotos ist außerdem nicht bekannt, wer sie aufgenommen hat. Zu Werbezwecken hatte der Pfälzerwald-Verein damals an Buchhandlungen und Ansichtskartengeschäfte Bestellverzeichnisse samt Einsteckkalben ausgegeben.

In den Archiven konnten die beiden bisher nur ein Verzeichnis vom Juni 1910 finden, das die Karten 1 bis 209 auflistet. Die Autoren: „Es muss aber später weitere Verzeichnisse gegeben haben, die für uns aufschlussreich wären.“ Wer helfen oder Tipps geben kann, bitte bei den Autoren melden:

rolf.schlicher@pwv-hambach.de. (ros)

RPR1. Radio Weinstrasse.

Wenn's aus'm Radio klingt wie uff de Hütt – RPR1. Radio Weinstrasse. Noch'm Wannere, die Fieß am Glühe, de Schorle greifbar – fehlt bloß noch die rischdisch Musik.

RPR1. Radio Weinstrasse bringt das Hüttengefühl direkt in Ihr Wohnzimmer: Pfälzer Lieder, regionale Künstler, echte Mundart.

Mal leise wie der Morgen im Wald, mal laut wie's Weinfest vorm Haus. Und das Beste? Die Smartspeaker kennen uns schon. Einfach sagen: „Alexa, spiel Radio Weinstrasse“ – und schon läuft das Pfälzer Radio.RPR1. Radio Weinstrasse bewahrt, was uns ausmacht: Dialekt, Kultur und das Gefühl von Heimat.

Radio Weinstrasse

Ein digitaler Sender von **RPR1** mit über 130 Pfälzer Titeln - Anonyme Giddarischde, Fine R.I.P. uvm.

**ALEXA,
SPIEL RADIO
WEINSTRASSE**



PWV-Geschäftsstelle
Fröbelstr. 24, 67433 Neustadt

Tel. 06321 – 2200
E-Mail: info@pwv.de

Mo-Do 8:30 bis 12:30
13:30 bis 16:30

Freitag 8:30 bis 12:30

- 1 Ärmellose Weste
€49,90 / €44,90*
- 2 Fleecejacke
€44,90 / €39,90*
- 3 Diverse Wanderkarten
€8,90 / €7,50* oder €9,90 / €8,50*
- 4 Wanderschirm
€49,90 / €32,90*
- 5 VielPfalz Magazin „Pfälzer Hüttenerlebnis“
€14,90 / €12,90*
- 6 Pfälzerwald Kalender
€14,00 / €10,90*
- 7 Diverse Wanderbücher
€7,00 - €18,95 / €7,00 - €14,90*
- 8 Sitzkissen
€5,40

Mit * gekennzeichnete Preise gelten für Mitglieder.



Gina Giaco

FÖJ im PWV

Was habe ich vor?

Von Gina Giaco

Einige von Euch haben mein Gesicht bestimmt schon auf der Website, auf Instagram oder auf Facebook gesehen. Hier stelle ich mich noch einmal für alle vor: Ich bin Gina, 19 Jahre alt und bin seit dem 01. August die erste FÖJlerin des Pfälzerwald-Vereins.

Ich unterstütze in der Hauptgeschäftsstelle bei diversen Aufgaben, wie beispielsweise dem Magazin. Hauptsächlich beschäftige ich mich mit dem Ausbau unserer Social-Media-Präsenz. Ich werde auf den vorhandenen Kanälen für regelmäßige Posts sorgen und möchte neue wiederkehrende Formate rund um den Verein und den Pfälzerwald einführen und mit euch in Austausch treten. Etwas ganz Neues möchte ich auch einführen: einen TikTok-Kanal.

Ich hoffe, dass wir hier auch viele Nicht-Mitglieder und besonders junge Menschen erreichen und bei ihnen das Interesse an einer Mitgliedschaft erwecken können. Ich bin gespannt, was das Jahr mit sich bringt und hoffe, dass ich neue Perspektiven in den Verein bringen kann. Lasst mir gerne Ideen oder Wünsche über die Sozialen Netzwerke oder über meine Mail (foej@pwv.de) zukommen!

Gina Giaco



LinkedIn: Pfälzerwald-Verein e.V.



YouTube: @Pfalzerwald-Verein



TikTok: @pfaelzerwaldverein_pwv



Instagram: @pfaelzerwaldverein



Facebook: Pfälzerwald-Verein



Veranstaltungshinweise

Mach mit

Veranstaltungen

3. bis 5. Oktober 2025

Wächter der Nacht, Hochspeyer

Bei der Familienfreizeit beschäftigen wir uns bei Spiel und Spaß rund um das Thema Eulen.

Ausgebucht

Save the Date 2026

14. Juni 2026 PWV - Familientag

In Bad Dürkheim an der Hütte im Weilach.

Ein großartiger Tag für Jung und Junggebliebene!

Bezirksversammlung

Mitte 11.10.2025, 14 Uhr
Hinzweiler

Saarpfalz 11.10.2025, 14 Uhr
Homburg, Kehrberghütte

Vorderpfalz 15.10.2025, 18 Uhr
Speyer, Haus der Vereine

Haardt-Süd 24.10.2025, 19 Uhr
Haßloch

Wasgau 25.10.2025, 14.30 Uhr
Hotel Schweigener Hof

Südwest 25.10.2025, 14.30 Uhr
Schweigen

Haardt-Nord 25.10.2025, 13 Uhr
Waldhaus Schwefelbrunnen

Nord 25.10.2025, 14 Uhr
Münchweiler

Süd 24.10.2025, 18 Uhr
Rülzheim, Vereinsheim



Kastinger

SINCE 1909

„Päddeltreter“ Der besondere Pfalzschuh

Der „Päddeltreter – Der Pfalzschuh“ In Zusammenarbeit zwischen dem Pfälzerwald-Verein und Kastinger, der erfahrenen Outdoor-Schuhmarke, ist ein besonderer Wanderschuh entstanden: der „Päddeltreter – Der Pfalzschuh“. Leicht, bequem und wasserdicht begleitet er dich zuverlässig auf allen Wegen durch die Pfalz und darüber hinaus. Kastinger steht seit Jahrzehnten für hochwertige Materialien, erstklassigen Tragekomfort und funktionales Design – Eigenschaften, die auch der „Päddeltreter“ perfekt verkörpert.

Gestaltet in den Vereinsfarben, mit Leitspruch und PWV-Logo, bringt er die Verbundenheit zur Heimat direkt an die Füße. Ein besonderes Detail ist die Einlegesohle mit einer historischen Pfalz-Wanderkarte – so spürst du echtes Pfalzgefühl bei jedem Schritt. Erhältlich ist der „Päddeltreter“ exklusiv im PWV-Shop sowie im SCHUH-WERK in Pirmasens. Mitglieder des Pfälzerwald-Vereins erhalten im SCHUH-WERK zudem 20 € Rabatt. Hol dir jetzt dein Stück Pfalz – und erwandere sie Schritt für Schritt!



Vor 75 Jahren

Nieder mit den Grenzen

Von Dr. Jörg Koch

Einer der kleinsten Orte der Pfalz, der Weiler St. Germanshof zwischen dem nordelsässischen Weißenburg und dem südpfälzischen Bobenthal gelegen, hat vielleicht nicht gerade Weltgeschichte, aber europäische Geschichte erlebt: Vor 75 Jahren, am 30. August 1950, fünf Jahre nach einem erbitterten Krieg und etwas mehr als ein Jahr nach Gründung der Bundesrepublik, stürmten hier rund 300 europabegeisterte Studenten die deutsch-französische Grenze, überrumpelten die Zöllner und zerstörten die Schlagbäume.

Die jungen Leute, vor allem Studenten aus Straßburg und Heidelberg, nach eigenen Angaben aus „allen politischen und geistigen Richtungen“, forderten in ihrer Proklamation „Europa ist Gegenwart“ das europäische Bürgerrecht, die Bildung eines europäischen Parlaments und einer europäischen Regierung. Ihrer Zeit weit voraus, verkündeten sie: „Zum ersten Mal in der Geschichte marschieren Europäer nicht an die Grenzen, um sich gegenseitig zu töten, sondern um die Beseitigung der Grenzen zu verlangen. Die augenblickliche Zersplitterung Europas ist sinnlos

und gefährlich! Allein durch den europäischen Bundesstaat kann unserem Kontinent soziale Sicherheit und Wohlstand gegeben werden! Allein durch die europäische Einheit können im Frieden die Werte geschützt und entwickelt werden, die unsere gemeinsame Kultur darstellen...!“

In Erinnerung an diese geradezu revolutionäre Tat errichtete die Aktionsgemeinschaft Bobenthal-St. Germanshof e.V. gemeinsam mit dem grenzüberschreitenden kommunalen Zweckverband Eurodistrikt Pamina am Ort des Geschehens ein Europa-Denkmal, bestehend aus zwölf im Kreis angeordneten Sandstein-Stelen, Fahnenmasten, an denen die europäische, deutsche und französische Flagge weht, sowie Infotafeln, die einen Überblick zur europäischen Vereinigungsgeschichte bieten. Die Einweihung fand im September 2007 auf der Europawiese vor dem heute noch vorhandenen Zollhaus statt. Dieser Gedenkort in idyllischer Landschaft, an der unmittelbaren Grenze zweier einst verfeindeter Länder beweist anschaulich, wie sehr und selbstverständlich sich die „Idee Europas“ längst verwirklicht hat.

Gedenkstätte bei
St. Germanshof
Foto (Jörg Koch)



Pfälzerwald-Verein e.V., Hauptgeschäftsstelle
Fröbelstraße 24
67433 Neustadt an der Weinstraße

Vertretungsberechtigte Vorsitzende und
verantwortlich für den Inhalt:
Valentin Heyl / hey@pwv.de

Vereinsregister
Amtsgericht Ludwigshafen, VR 40706
USt-IdNr: DE 149426804
Tel.: 06321 2200

info@pwv.de

Lust auf Reichweite mit Stil?

In der neuen Ausgabe des Pfälzerwald-Verein Magazins hast du die Chance, deine Werbung prominent zu platzieren – und genau die Menschen zu erreichen, die deine Marke feiern.

Oder vielleicht hast Du einen spannenden Bericht, der hier erscheinen soll.

Einfach bei der Redaktion melden – und schon kann's losgehen.

redaktion@pwv.de

BELLARIS

Die reine Pfalz.

www.bellaris.de

